

Übergangsfristen für Rauchmelder laufen 2009 aus

Neu: Rauchmelder verpfeift den Schimmel



Verletzten zu beklagen, jährlich entstehen Sachschäden von bis zu 450 Millionen Euro. Von allen Brandunfällen ereignen sich dabei zwei Drittel nachts. Weder Mensch noch Tier können im Schlaf riechen – bereits zwei bis drei Atemzüge mit Rauchgas können tödlich sein. Die gute Nachricht: Für zirka 1 Euro pro Monat und Wohneinheit kann ein Rauchwarnmelder Mieter rechtzeitig vor einem Feuer warnen und vor Schaden schützen. Fachdienstleister wie etwa die Pyrex GmbH bieten speziell für die Wohnungswirtschaft dabei ein Rundum-Sorglospaket an, das Beratung, Terminierung, Nach-

Todesfälle Hausbrand – jährlich brennen etwa 200.000 Wohnungen hierzulande.

Da Baurecht in Deutschland Länderrecht ist (Landesbauordnung), sind die Regelungen zur Ausstattungspflicht von Wohnraum mit Rauchwarnmeldern uneinheitlich. Zu den ersten Bundesländern, die eine Ausstattungspflicht vorsehen, gehören das Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen und Hamburg. Auch Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern haben sich dazu entschlossen. Hier laufen im Gegensatz zu den anderen Bundesländern die ersten Übergangsfristen bereits bald aus.

Auch wenn es auf der Landkarte noch weiße Flecken gibt, so ist doch zu erwarten, dass die Rauchwarnmelderpflicht in den nächsten Jahren bundeseinheitlich wie in anderen Ländern kommen wird. In Großbritannien wurde 1992 eine gesetzliche Rauchwarnmelderpflicht eingeführt, die für alle neuen Gebäude mindestens einen Rauchwarnmelder pro Etage fordert.

1987 waren etwa 9 Prozent, 1998 etwa 75 Prozent der britischen Haushalte mit Meldern ausgestattet. Die Zahl der Brandtoten sank dort seit 1987 um rund 40 Prozent. In den Vereinigten Staaten sind 93 Prozent aller Haushalte mit insgesamt 120 Millionen Rauchwarnmeldern ausgestattet. Die seit den 70er-Jahren bestehenden Regelungen in zahlreichen Bundesstaaten führten zu einer Reduzierung der Zahl der Brandtoten um ebenfalls rund 40 Prozent. In Schweden, wo 70 Prozent aller Haushalte mit Meldern ausgestattet sind, gelang sogar eine Verringerung der Zahl der Brandopfer um die Hälfte. In Kanada, den Niederlanden und Teilen Australiens besteht ebenfalls eine gesetzliche Rauchwarnmelderpflicht.

Geruchlos schlafen

In Deutschland sind jährlich 200.000 Wohnungsbrände mit 600 Toten, 6000 Schwerverletzten und mehr als 60.000

weisprotokolle, Instandhaltungsmaßnahmen und Betriebskostenabrechnung für den Mieter enthält. Zudem bietet Pyrex die jährliche Wartung – Rauchmelder sind in ihrer Umgebung verschiedensten Kondensaten, Staub und Umwelteinflüssen ausgesetzt. Es empfiehlt sich nicht, die Wartung der Geräte auf den Mieter zu übertragen, da dann keine Kontrolle über die Ausführung besteht. Besonders interessant für Vermieter ist nun auch die Möglichkeit, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Pyrex bietet, übrigens als Weltneuheit, seit Januar einen Rauchwarnmelder an, der zusätzlich Raumklimadaten aufzeichnet und erkennen kann, wo teure Schimmelschäden und Gesundheitsschäden durch Schimmelbildung drohen.

www.pyrex.de

red